KIRCHENBOTE

Gottesdienstplan
Langenbernsdorf und Trünzig

Juni/Juli 2024

Langenhessen-Niederalbertsdorf

Jubelkonfirmation am 05. Mai in Niederalbertsdorf

Foto: Silvio Schumann

TERMINE

Langenhessen

Christenlehre
mittwochs
Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Konfirmanden
donnerstags,
Klasse 7: 16.30—18.00 Uhr
im Pfarrhaus Neukirchen
Klasse 8: 16.30 Uhr
im Pfarrhaus Langenbernsdorf

Jungschar:
Dienstag, **04. Juni,**
16.00 - 17.30 Uhr

Junge Gemeinde:
mittwochs, 18.30 Uhr

Erwachsenenkreis
Montag, **24. Juni,** 19.30Uhr
Juli: Termin nach Absprache

Frauenkreis
Mittwoch, **12. Juni**, 14.30 Uhr
Juli: Termin nach Absprache

Posaunenchor
montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

Kirchenchor:
donnerstags, 19.30 Uhr

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!
Bleibt stehen und **schaut zu,** wie der HERR
euch heute **rettet!**
EXODUS 14,13
Monatsspruch JUNI 2024

Niederalbertsdorf

Christenlehre
montags
Klassen 1-6: 15.00-16.00 Uhr

Seniorenkreis
Montag, **24. Juni,** 14.30 Uhr

Ab 01.08.2024 wird Pfarrerin Grüner ihren Dienst in Steinpleis beginnen. Wir wünschen ihr viel Kraft und Gottes Segen

28. Juli 14.00 Uhr
Marienkirche WDA
Einführungs-Gottesdienst
Pfrn. Grüner
mit Sup. Pepel

Gemeindeversammlung
12. Juni 19.00 Uhr
Kirche Langenhessen

Wandergottesdienst
23. Juni 8.45 Uhr ab
Rußdorf

100 Jahre
Posaunenchor
Königswalde
16. Juni
10.00 Uhr

Anlässlich *100 Jahre Heimstätte Sichem* feiern wir am **Sonntag, den 09. Juni 2024, um 10 Uhr** einen **Festgottesdienst** und haben ein buntes Programm für große und kleine Gäste vorbereitet.

Brennt dein Herz für Gott und du würdest gerne noch mehr mit ihm erleben?

Dann komm am 09. Juni um 10.00 Uhr zum

JG-Gottesdienst nach Steinpleis!

Es gibt viel Lobpreis, eine tolle Gemeinschaft, Input und ein kleines Schauspiel vielleicht auch. Falls du am Sonntag um 10.00 Uhr noch nichts vorhast, bist du herzlich eingeladen, vorbeizuschauen!

Text: Jacob Kaiser

FÜRBITTE

Wir beten für unsere verstorbenen Gemeindeglieder

In Kleinbernsdorf wurde beigesetzt:

Ruth Erna Kirchhof geb. Hilbert
im Alter von 88 Jahren

In Langenhessen wurde beigesetzt:

Karl Walter Bräunlich
im Alter von 83Jahren

In Langenhessen wurde weltlich bestattet:

Sascha Rolf Walter Bahn
im Alter von 51 Jahren

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Offb. 21,3

Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gern gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) ***/ Herr, wir preisen deine Stärke.***
Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. ***„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“*** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heilstaten Jesu Christi für uns. Er hat ***„uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.“***

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / ***Lass uns deine Güte schauen; /***
deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

REINHARD ELLSEL

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

2. Mose 14,13

WEG IN DIE FREIHEIT

Es gibt Situationen, da weiß und kann man nicht weiter! Diese ausweglose Lage kann einen entmutigen und kopflos machen. Besonders, wenn sie sich lange hinzieht. Da leidet die Studentin Lina an bedrückender Einsamkeit, weil in der Corona-Pandemie direkte Kontakte zu Mitstudierenden zu gefährlich sind. Doch endlich verbessert sich nach Monaten die Infektionslage wieder und die meisten Corona-Schutzmaßnahmen entfallen. Ihren persönlichen „Freedom-Day“ im Frühjahr 2022 notiert sich Lina rot in ihrem Kalendarium. Diesen „Freiheits-Tag“ will sie sich merken.

Um das Jahr 1.200 vor Christus befreite Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Endlich! Doch da tat sich vor den Israeliten auf ihrem Weg in das verheißene Land der Freiheit ein schier unüberwindbares Hindernis auf: das Schilfmeer. Zudem jagten ihnen ägyptische Soldaten mit Streitwagen hinterher, um sie grausam zu bestrafen und erneut zu versklaven. Kein Wunder, dass die Israeliten in Panik gerieten. Und Gott hörte ihr Schreien am Schilfmeer, wie er ihr Stöhnen und Schreien unter der Sklaverei gehört hatte. Durch Mose machte Gott seinem Volk erneut den Weg frei, durch das Meer hindurch.

Die wunderbare Befreiung aus der Sklaverei mit der Rettung am Schilfmeer ist zu einem Urdatum für das Volk Israel geworden. Jahr für Jahr denken sie dankbar daran. Es bestimmt ihre DNA und gibt ihnen Kraft für die konkret zu bewältigenden Aufgaben.

REINHARD ELLSEL

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.
(2.Mose 23,2)

"Wort zur Wahl" der 7 hessischen Kirchen (evangelisch und katholisch, sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen - ACK):
Wir bitten Sie als Christinnen und Christen herzlich darum, die Äußerungen der Parteien am christlichen Menschenbild zu prüfen. Aus Sicht unserer Kirchen sind dafür Menschlichkeit statt Fremdenhass, Weltoffenheit statt Nationalismus und Solidarität statt Diskriminierung grundlegend. Daran muss sich messen lassen, wer politische Verantwortung übernehmen will."

Die Aktion "Licht an für Menschlichkeit" ist von 2015. Die Ev.-Lutherische Landeskirche Sachsens und das Bistum Dresden-Meißen haben gemeinsam dazu aufgerufen: "Es ist Zeit, ein Zeichen zu setzen für Menschlichkeit in unserem Land - allen gegenüber!"
Sie ist dieses Jahr 2024 wieder sehr aktuell, finde ich. In Sachsen und Thüringen finden in diesem Jahr 3 Wahlen statt - Kommunal-, Landtags- und Europawahl. Dabei können wir Menschlichkeit wählen. Der Monatsspruch für Juli "**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist."** gibt der Wahl jedes Einzelnen besondere Bedeutung. Ich kann mir nicht vorwerfen, an irgendeiner Fehlentwicklung schuldig zu sein - wenn ich zur Wahl gegangen bin beziehungsweise meine Stimme abgegeben habe. Bei einer Wahl gewinnt zwar der, der die meisten Stimmen hat. Doch laut dem Monatsspruch muss die Mehrheit nicht automatisch im Recht sein.
Auch wenn meine Stimme nur ein kleines Licht ist - es soll leuchten! Es kommt darauf an, Menschlichkeit herauszustellen, hell werden zu lassen.

Einen gesegneten Sommer wünscht Pfarrer Thomas von Ochsenstein

Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

GOTTESDIENSTE

	Langenhessen St. Johannis	Oberalbertsdorf St. Nikolai	Niederalbertsdorf St. Oswald	Kleinbernsdorf St. Petri
2 Juni 1. So. n. Trinitatis			**10.00 Uhr** Lesegottesdienst *Kirchenvorstand*	***Achtung Änderung! Verlegt nach Niederalbertsdorf***
9 Juni 2. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr** Lesegottesdienst *Kirchenvorstand*			
16 Juni 3. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr Königswalde** 100 Jahre Posaunenchor			**10.00 Uhr** Gottesdienst *Sup. Dittrich*
23 Juni 4. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr St. Oswald/Niederalbertsdorf** Wandergottesdienst mit dem Posaunenchor Seelingsstädt (Treffpunkt 08.45 Uhr in Rußdorf, Am Koberbach 21)			
24 Juni Johannistag	**19.30 Uhr** Andacht *Uwe Liebold*			
30 Juni 5. So. n. Trinitatis		**10.00 Uhr** Gottesdienst *Pfr. Eichhorn*		
7 Juli 6. So. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Einladung nach Beiersdorf			
14 Juli 7. So. n. Trinitatis				**08.30 Uhr** Gottesdienst *Pfr. Eichhorn*
21 Juli 8. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr in Trünzig** Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden			
28 Juli 9. So. n. Trinitatis	**14.00 Uhr Marienkirche Werdau** Einführungsgottesdienst Pfarrerin Grüner *Sup. Pepel*			

GOTTESDIENSTE

Langenbernsdorf St. Katharinen	**Langenbernsdorf** St. Nicolai	**Trünzig**	**Werdau** Marienkirche	
10.00 Uhr Trünzig Familiengottesdienst im Festzelt *Lutz Riedel*			**10.00 Uhr** Jubelkonfirmation *Pfr. Wohlgemuth*	**2** Juni 1. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Festgottesdienst 100 Jahre Heimstätte Sichem			**10.00 Uhr Sichem** Gottesdienst *Pfrn. Virginas*	**9** Juni 2. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Singegottesdienst *Herr Weidner*		**09.30 Uhr** Gottesdienst *Tilo Krenkel*	**10.00 Uhr Köwa** Gottesdienst *Pfr. Marosi*	**16** Juni 3. So. n. Trinitatis
		14.00 Uhr Jubelkonfirmation *Pfr. Günther*	**10.00 Uhr** Gottesdienst *Pfrn. Scharschmidt*	**23** Juni 4. So. n. Trinitatis
17.00 Uhr Andacht *Herr Jubelt*	**18.00 Uhr** Andacht *Herr Jubelt & Chor*	**19.30 Uhr** Andacht *Pfr. Günther*	**18.00 Uhr** Andacht *Herr Baumgartl*	**24** Juni Johannistag
10.00 Uhr Gottesdienst *Pfr. Freitag*			**10.00 Uhr Leubnitz** Gottesdienst *Pfr. Nürnberger*	**30** Juni 5. So. n. Trinitatis
09.30 Uhr in Beiersdorf Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden *Pfrn. Virginas*				**7** Juli 7. So. n. Trinitatis
	10.00 Uhr Gottesdienst *Pfr. Eichhorn*	**10.00 Uhr** Gottesdienst *Harald Drager*	**10.00 Uhr** Gottesdienst *Präd. Lange*	**14** Juli 7. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr in Trünzig Zentraler Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden				**21** Juli 8. So. n. Trinitatis
14.00 Uhr Marienkirche Werdau Einführungsgottesdienst Pfarrerin Grüner *Sup. Pepel*				**28** Juli 9. So. n. Trinitatis

AKTUELLES

Dankopfer:

02.06., 1. S. n. Trinitatis:	Missionarische Öffentlichkeitsarbeit– Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
16.06., 3. S. n. Trinitatis:	Kirchliche Frauen– Familien– und Müttergenesungsarbeit
30.06., 5. S. n. Trinitatis:	Arbeitslosenarbeit
14.07., 7. S. n. Trinitatis:	Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)
Andere Sonntage:	Eigene Gemeinde

Clemens Albert, Marius Böing und Lukas Kirchhof (v.l.n.r.) wurden am 28. April von Pfarrerin Jenny Beyer in der St. Oswald-Kirche Niederalbertsdorf konfirmiert.
Wir wünschen unseren Konfirmanden für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Fotos: Silvio Schumann

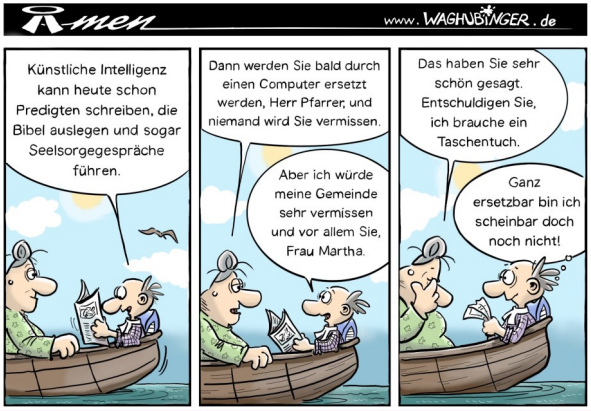


Foto: Yvonne Mei

Impressum
HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenbernsdorf

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief", Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH , DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen , AUFLAGE: 500

Fotos: Jürgen Hiller, Silvio Schumann

Jubelkonfirmation in Niederalbertsdorf
Nach dem Festgottesdienst in St. Oswald mit Superintendent Harald Pepel trafen sich die Jubelkonfirmanden zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Hier segnete Sup. Pepel noch die älteste der Jubilare, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen konnte, ein.
Frau Scholz beging ihr 75jähriges Konfirmationsjubiläum.

Liebe Gemeinde,
Wegen Urlaub bleibt unser Pfarramt vom **04.—18. Juni dienstags geschlossen.** In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie Frau Kühn von 09.00—11.00 Uhr und von 16.00—17.00 Uhr im Pfarramt Langenbernsdorf
(Tel. 03761 2577), Mittwoch und Donnerstag zu den gewohnten Zeiten in Langenhessen.
Der nächste Kirchenbote erscheint im August. Sollte es zu kurzfristigen Änderungen im Gottesdienstplan kommen, werden Sie über Abkündigungen, Aushänge auf unseren Friedhöfen oder unsere Website informiert.

Evelyn Hiller

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Sommerzeit.
Bleiben Sie behütet.

Rancherspiel 2024

Am 4. Mai war es wieder soweit fürs Rancherspiel. Ca. 380 Kinder aus dem Kirchenbezirk Zwickau strömten in die Lutherkirche von Waldenburg und stürmten im Anschluss an den Gottesdienst den wunderschönen Grünfelder Park. Unter dem Motto: „**Wir knacken das Schloss**“ kämpften wir an den verschiedenen Spielstationen um den richtigen Zahlencode und hatten dabei wieder viel Spaß und Action!
Jetzt heißt es, ein Jahr warten bis es nächstes Jahr, **wie immer am ersten Samstag im Mai ,** wieder zum Rancherspiel geht.

Jungschar-Sommerfest

Hallo liebe Jungschar-Kids!

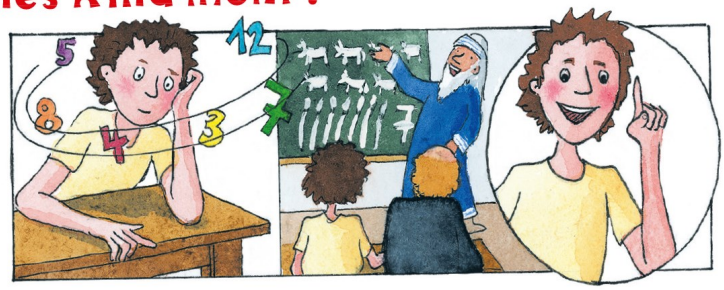
Am Freitag, den 9. August möchten wir gerne mit euch ein Sommerfest feiern. Wie immer mit **Liedern und Geschichten über Gott, Spiel und Spaß**. Dieses Mal aber auch noch mit **Lagerfeuer, Nachtwanderung** und wer möchte, mit **Übernachtung** im Pfarrhaus oder Zelten im Pfarrhof. Eingeladen sind alle Kinder von der 1. –7. Klasse und natürlich könnt ihr wie immer Freunde mitbringen. Nähere Infos kommen dann später über unsere Whats-Up-Gruppe.
Achtung liebe Schulanfänger: Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen! Von euch haben wir momentan noch keine Kontaktdaten, hoffen aber, dass wir euch, wenn gewünscht, bis dahin in der Gruppe haben. Bitte wendet euch bei Fragen an Bernhard Müller oder an das Pfarramt Langenhessen.
Wir freuen uns auf euch!

Euer Olaf, Susi und Anja!

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

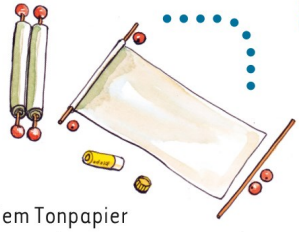


Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!", sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!", sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?"

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

Deine Schriftrolle



Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi." – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist."

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Pfarramt
Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Langenhessen-Niederalbertsdorf
Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-oberalbertsdorf.de

Öffnungszeiten
Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Vakanzvertreter ab 01.03.2022
Pfarrer Joachim Escher
Tel. dienst.: 03761 2577
E-Mail: joachim.escher@evlks.de
Krankheitsvertretung:
Pfrn. Jenny Beyer
Tel.: 03762 704765
E-Mail: jenny.beyer@evlks.de

Gemeindepädagoge
Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.müller@evlks.de

Verwaltung: Anke Kühn

Friedhofsverwaltung:
Evelyn Hiller

Blaues Kreuz
Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß
OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges
Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Bitte Verwendungszweck und Codierung der Gemeinde angeben: **3012 .**

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

RÜCKENSTÄRKUNG

„Und wenn alle anderen in den Graben springen, dann springst du hinterher?“ Mit dieser rhetorischen Frage nahm mir mein Vater den Wind aus den Segeln, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Echt nervig, mein Vater! Später erfuhr ich von ihm, dass er selbst viele Jahre zuvor gegen seinen Willen in „den Graben springen“ musste und Soldat im Zweiten Weltkrieg wurde. Und mir wurde immer mehr klar, dass mir mein Vater mit diesem nervigen Graben-Spring-Spruch den Eigensinn stärkte. Dafür bin ich ihm dankbar!

Denn es ist ja viel bequemer, jede „Mode“ mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Da kann man schon mal zum Einzelgänger werden und muss dann auch ein gewisses Maß an Einsamkeit in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich nicht „verbiegen“ lässt.

Somit verstehe ich den Monatsspruch für Juli als eine Rückenstärkung. Dieses Gebot ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden. „Das Recht der Mehrheit“ ist jedenfalls kein zuverlässiges Kriterium. Im Unrechtsstaat der Nationalsozialisten sagte die Widerstandsaktivistin Sophie Scholl (1921 – 1943) bei ihrer Vernehmung die hellsichtigen Worte: „Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“

REINHARD ELLSEL